

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 46 (1959)
Heft: 11: Architektur und Kunsthandwerk in Finnland

Artikel: Kulturgebäude in Helsinki : 1958, Architekt : Prof. Alvar Aalto, Helsinki
Autor: B. H.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-36038>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

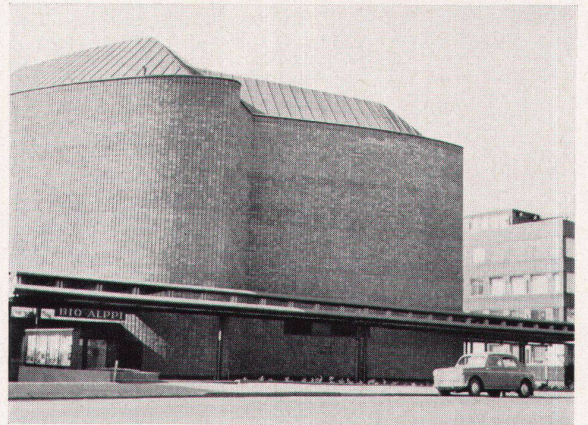
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kulturgebäude in Helsinki

1958. Architekt: Prof. Alvar Aalto, Helsinki

Die Anlage wurde für eine politische Partei Finnlands errichtet und umfaßt einerseits die Verwaltung, andererseits einen großen Saal für kulturelle und künstlerische Veranstaltungen. Die freie Form des Saales in Grundriß und Aufriß entstand aus einer architektonischen Umwandlung des Amphitheaterprinzips. Der halbkreisförmige Zuschauerraum wurde an einzelnen Stellen ausgeweitet oder eingebuchtet, wodurch nicht nur eine äußerst differenzierte und unkonventionelle Raumform entstand, sondern auch eine hervorragende Akustik erzielt werden konnte. In den beiden radialen Seitenwänden wurden zusätzliche akustische Regulierungsmöglichkeiten angebracht; diese einfachen Strukturen sowie die Vertiefungen für die Beleuchtung in der Decke bilden wichtige Architekturelemente. Der Saal, der heute wegen seiner einzigartigen Akustik auch für öffentliche Konzerte verwendet wird, verfügt über alle nötigen Bühneneinrichtungen und Anlagen für Simultanübersetzung. Die räumliche Wirkung, die ein normales Vorstellungsvermögen übersteigt, ist in Photos nur ungenügend wiederzugeben. Eine Eingangshalle und ein halbkreisförmiges Foyer, alle ohne direktes Licht, sind dem Hauptsaal vorgelagert; im Untergeschoß ist ein öffentliches Kino untergebracht.

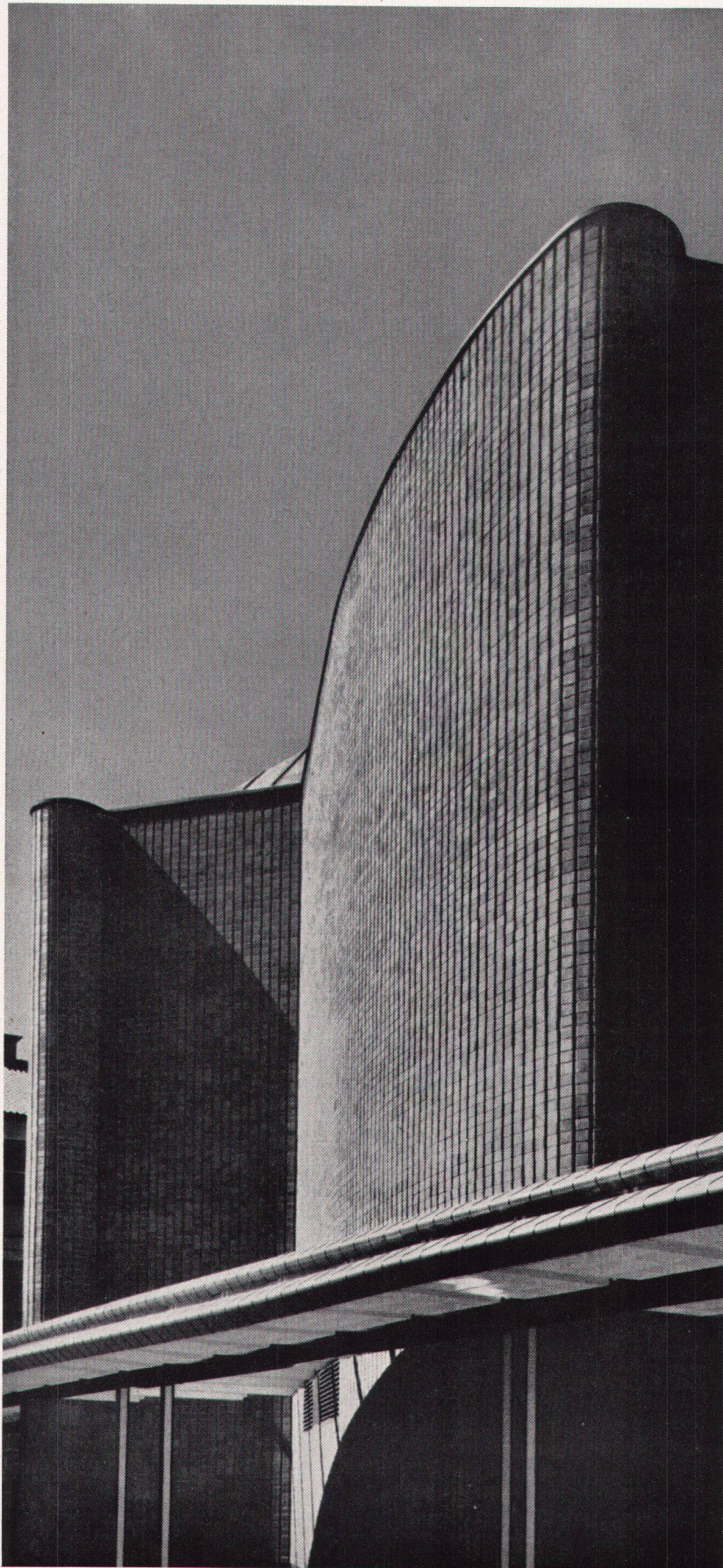
Der plastisch geformte Hauptkörper wurde aus den von Aalto speziell entwickelten trapezförmigen Backsteinen errichtet, die durch ihre Struktur den plastischen Charakter der Fassade unterstreichen. Der Bürotrakt hingegen wurde ganz mit einer Kupferhaut verkleidet. Die beiden Hauptkörper sind durch ein langes, barock profiliertes Vordach verbunden. Die Umgebungsarbeiten sind noch nicht ganz fertiggestellt. b. h.



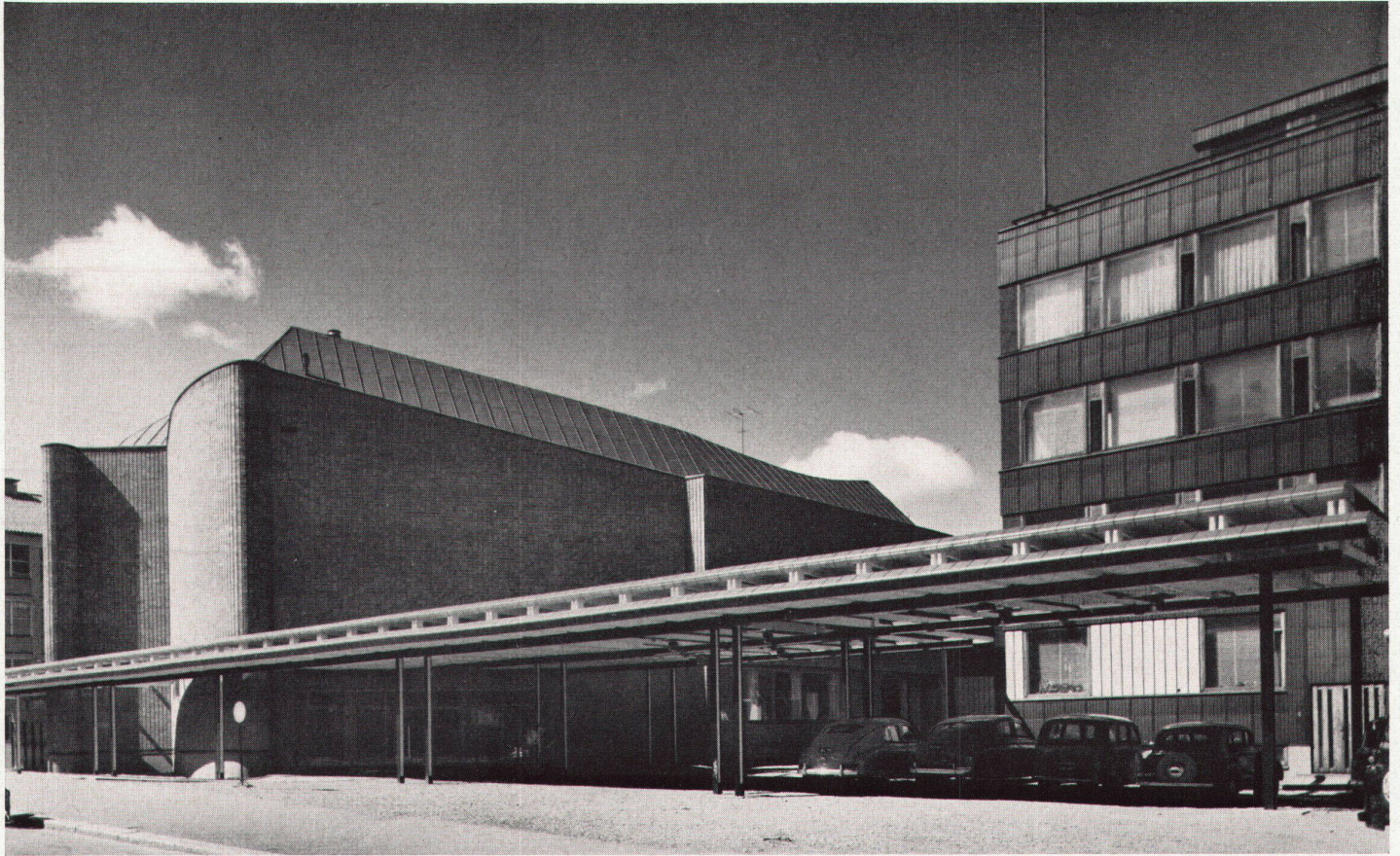
2

1, 2

Die gewellte Außenseite des großen Saales mit stark profiliertem Vordach in Kupfer
 Façade ondulée de la grande salle, avec avant-toit en cuivre d'un profil très prononcé
 Corrugated outer wall of the main hall with projecting copper roof showing a marked profile



1

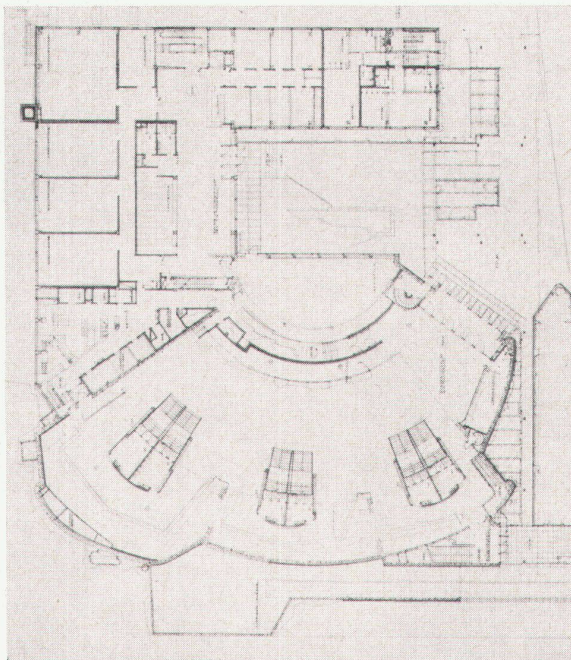


3

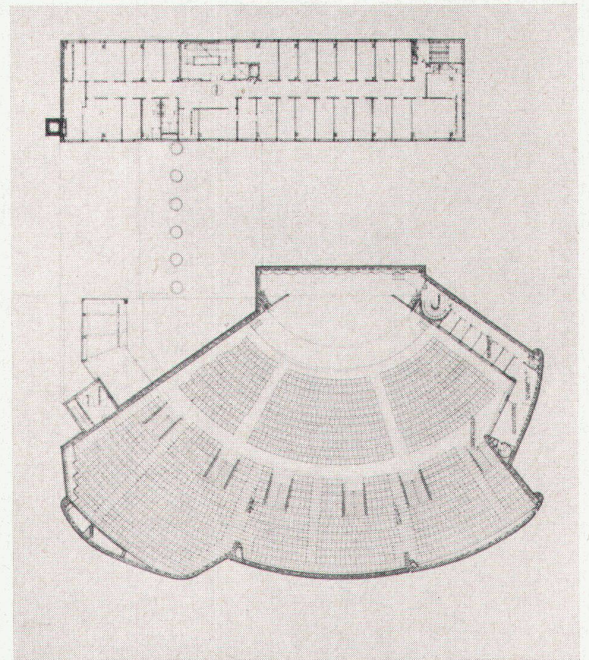
3
Straßenfront; links Saal, rechts Verwaltungsgebäude, Mitte Eingangshof
Face donnant sur la rue; à gauche, la salle, à droite, l'aile administrative; au milieu, la cour d'entrée
Streetside elevation with (left to right) hall, entrance court, administration building

4, 5
Erdgeschoß und Saalgeschoß 1 : 1000
Rez-de-chaussée et salle
Groundfloor and hall

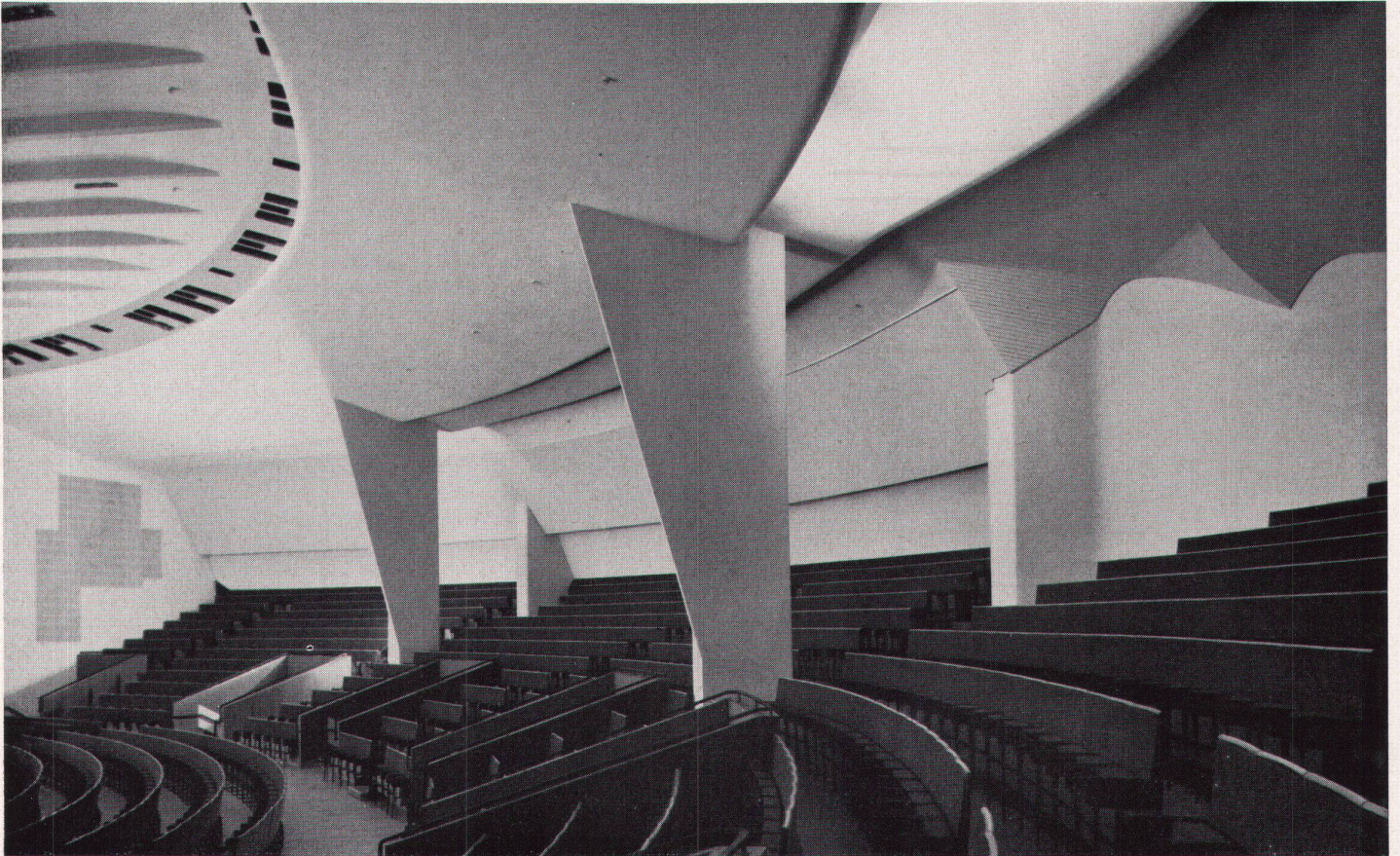
6, 8
Der große Saal mit Bühne
La grande salle et la scène
Main hall with stage



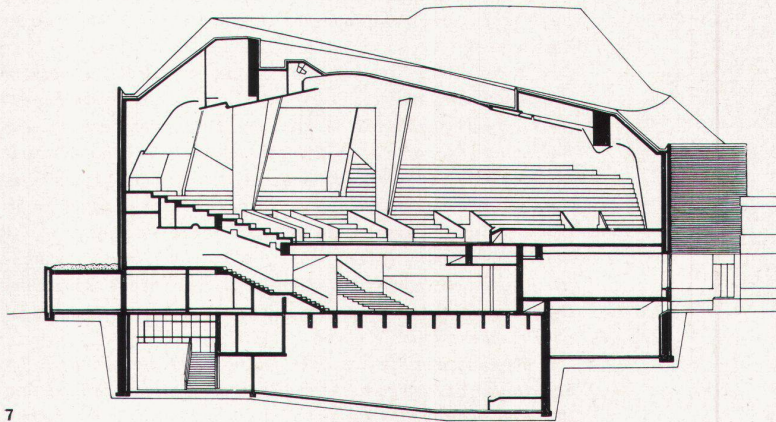
4



5



6



7



9



8

7
Querschnitt durch Saal 1 : 500
Coupe de la salle
Cross-section of hall

9
Eingangshalle im Verbindungstrakt
Hall d'entrée de l'aile de liaison
Entrance hall of connecting wing

Photos: 1, 3, 6, 8 Havas, Helsinki; 2, 9 Benedikt Huber, Zürich